



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Bachelorarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades

Bachelor of Arts UZH in Wirtschaftswissenschaften

der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich

Islamic Banking – Eine Alternative zum konventionellen Bankensystem

Eine risikothoretische Analyse ausgewählter Sukukarten auf der Basis des Value-at-Risk

Verfasserin: Melina Stüssi

Betreuer: Prof. Dr. Steven Ongena

Abgabedatum: 23.01.2020

Abstract

Sukuk sind Finanzinstrumente, die mit der islamischen Scharia konform sind und welche über aktien- wie auch anleiheähnliche Eigenschaften verfügen. Sie werden von den Regierungen und Unternehmen in der gesamten muslimischen Welt und in anderen Ländern als Finanzierungsmechanismus genutzt und oft als Äquivalent zu herkömmlichen Anleihen angesehen. Sukuk lassen sich aufgrund ihren zugrundeliegenden Finanzkontrakte strukturieren, wodurch verschiedene Sukuktypen ableitbar sind.

Bisherige Studien befassten sich mit der Risikomessung von Sukuk und den daraus resultierenden Unterschieden zu konventionellen Anleihen, wobei die Risikoanalyse der unterschiedlichen Sukuktypen bislang nur deskriptiv war. Die vorliegende Bachelorarbeit setzte an dieser Forschungslücke an und untersuchte die Risikostruktur der verschiedenen Sukukarten. Ziel dabei war es, das Risikopotenzial der jeweiligen Strukturen zu ermitteln und miteinander zu vergleichen. Die Arbeit verwendete die historische Simulation im Value-at-Risk-Rahmenwerk, wobei der Value-at-Risk eine Methode zur Risikobewertung ist, und er die maximal zu erwartende Verlusthöhe für einen festgelegten Zeitraum mit einer vordefinierten Wahrscheinlichkeit darstellt. Die Stichprobe umfasste insgesamt 87 Sukuk, welche in Malaysia emittiert wurden und sich nach sechs Typen kategorisieren lassen.

Aus den Ergebnissen der Value-at-Risk-Anwendung lässt sich schlussfolgern, dass sich vier der sechs Sukukarten statistisch signifikant von einem anderen Typ unterscheiden und insbesondere deuten die Resultate darauf hin, dass das Verlustpotenzial der Sukuk al-Mudaraba im Vergleich zu den hybriden Sukuk, den Sukuk al-Murabaha und den Sukuk al-Wakala empirisch kleiner ausfällt und auch die maximal zu erwartende Verlusthöhe der Sukuk al-Musharaka gegenüber den Sukuk al-Murabaha sich als geringer erweist.